

Der eingebildete Specht oder das Fernsehen ohne Strom

Sprachkompetenz-Förderung durch Kamishibai - Erzähltheater

Kamishibai ist eine traditionelle japanische Erzählform, bei welcher Geschichten anhand von Bildern erzählt werden. Es handelt sich um Papiertheater aus einem Holz- oder Kartonkasten (Fernseher ohne Strom), in dem Bilder hintereinander gezeigt werden, während der Text mündlich vorgetragen wird.

Nachdem das Kamishibai in den 60er Jahren mit dem Einzug des Fernsehens aus dem japanischen Alltag verschwunden war, fand es in den letzten Jahren seinen Weg in den Sprachunterricht. Durch vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Unterricht fördert es Lese-, Hör-, Schreib- und Sprechkompetenzen. Es eignet sich sowohl für die Arbeit mit Kindern als auch mit Jugendlichen in jedem Alter und auf jedem Sprachniveau. Besonders gut kann man es in Gruppenarbeit einsetzen, wo jeder Schüler seine Talente zeigen kann – Malen, Sprechen, Singen, Spielen, Fantasieren und mehr. Das gemeinsame Erzählen trägt zum sozialen Miteinander in der Gruppe und zur Sprachförderung im ganzheitlichen Sinne bei. Es senkt Sprachhemmungen und baut Lampenfieber bei Präsentationen ab. Infolgedessen wird ein positiver Bezug zur Fremdsprache aufgebaut und die Motivation zum Lernen wird gesteigert.

In dem Workshop werden Beispiele zur Förderung von allen vier Sprachfertigkeiten vorgestellt. Die Teilnehmer/-innen werden die Grundsätze der Kamishibai-Erzähltechnik kennenlernen, eine Geschichte für Kamishibai-Technik entsprechend vereinfachen, Illustrationen erstellen und in die Rolle des Erzählers/der Erzählerin schlüpfen. Zu diesem Zweck sollen sie eine kurze Kindergeschichte mitbringen.